

Radtour durchs Gäu zum Rauschbart

15.08.2021 Tourenbericht

Erste Tour und wahrscheinlich einzige Radtour der Ortsgruppe in der Radsaison 2021 (dem Corona-Jahr 2). Die Tour bot alles von Hitze über Wolkenbrunch und kostenlosem Pannenkurs.

Bei idealem Fahrradwetter fanden sich an unserem Treffpunkt vor dem Herrenberger Bahnhof 7 Teilnehmer*innen beim Tourenleiter Roland Stich ein. Eine Teilnehmerin hatte noch am Morgen krankheitsbedingt abgesagt.

Nach der Tour-Einweisung mit besonderem Fokus auf die Richtlinien zum Abstandhalten und Hygienemaßnahmen während der Corona-Pandemie ging es bald los über Gültstein und Tailfingen zum ersten Zwischenstopp am Mahnmal der Gedenkstätte Hailfingen/Tailfingen (<https://www.kz-gedenkstaette-hailfingen-tailfingen.de/php/mahnmal.php>). Vorbei an Bondorf und dem jüdischen Friedhof von Baisingen (<https://www.rottenburg.de/juedischer+friedhof.27781.htm>) fuhren wir über Baisingen, Göttelfingen, Eutingen und Bildechingen zum Biergarten Rauschbart (<https://rauschbart.de/>) nach Horb.



Unterwegs hatte der Tourenleiter im Wald hinter Baisingen plötzlich einen weichen Hinterreifen – Plattfuß! Aber gut ausgerüstet mit Ersatzschlauch und Doppelhub-Pumpe konnte die Fahrt nach etwa 10 min fortgesetzt werden.





Von der Terrasse des Biergartens hat man einen herrlichen Blick auf Horb – die Frage ist nur: Wie lange noch? Am anderen Neckarufer ist bereits die Brückengroßbaustelle erkennbar. Irgendwann verläuft direkt hier eine Autobrücke. Die Verkehrsfreigabe ist für 2025 geplant (<https://www.hochbruecke-horb.de/>)

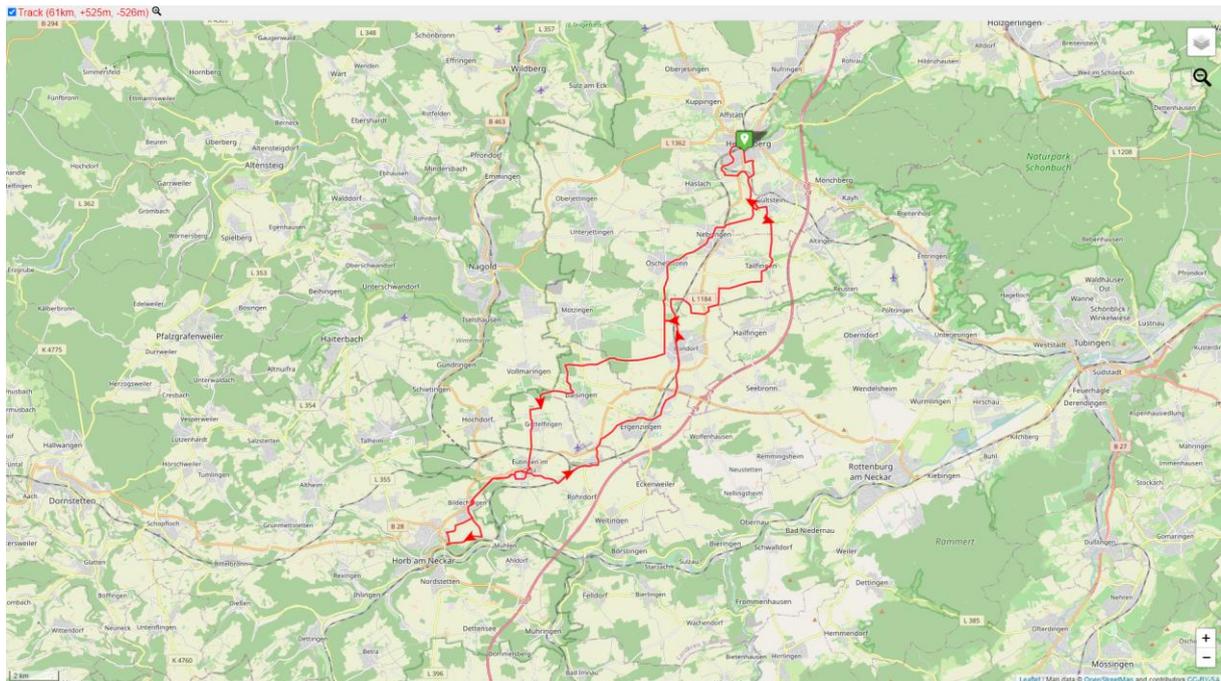


Nach einstündiger Rast machte sich die Gruppe wieder auf den Heimweg. Vorher gab es noch ein Gruppenbild:



Innerhalb kürzester Zeit wich der blaue, sonnige Himmel einer grauen Wolkenfront, die uns schon bald von allen Seiten umzingelte. Bereits nach wenigen Kilometern hörten wir das Donnern aus der Ferne. In Richtung Herrenberg konnten wir die grauen Regenfäden bereits erkennen. In Bondorf verließen die ersten beiden Mitradlenden die Gruppe. Kurz darauf öffnete der Himmel seine Schleusen, sodass wir nach einer Haltemöglichkeit suchten, um die Regenklamotten anzuziehen. Mit dem Donnern noch weit entfernt warteten wir unter einem Baum nahe einer Brücke über die Bahnlinie, bis der Regen wieder etwas nachließ. Vor einem Café in Öschelbronn schließlich beendete der Tourenleiter offiziell die Tour und jede*r radelte auf dem kürzesten Weg nach Hause. Schon bald sollte die Sonne wieder herauskommen..

Die beigefügte Karte zeigt den Tourverlauf wie er geplant war und ein paar Tage vorher abgeradelt wurde einschließlich dem Stück von Öschelbronn nach Herrenberg.



Höhenprofil:



Strecke: 61 km, 525 m

Text: Roland Stich

Bilder: Barbara Möllenbeck & Roland Stich